

1679 Dezember 12.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ÜBER VERLEUMDUNGEN, DIE DER ZUGER STADT- UND AMTSRAT PAUL MÜLLER GEGEN IHN UND DEN STADTSCHREIBER VON ZUG, KARL WOLFGANG WICKART, AUSGESTREUT HATTE]

"Am Zinstag den 12 ... [Dezember] 1679 sol lauwenrieder [d.h. Paul Müller, von Lauried in Zug] by seinem Zaunen [?]<sup>2</sup> thor wo ho man Jn die bleickhe [=Bleiche] Jnen gehet [am weg]<sup>3</sup> d[a] vil leut [auch von bahr]<sup>3</sup> füngangen [lut gschrauen]<sup>3</sup> gewüetet undt geredt haben unser Aman [Zurlauben] undt der stadtschreiber [Wickart] syen Erger als wölff Jm landt, sy haben vohr dissem undt Jetz brieff ussem schatz[turm] gnumen hudlen undt handeln, Undt pietendts feil Zu Zürich undt Jn dem Zurcher gepiet, sy handeln wider Ehr undt Eydt, undt welcher Anderss Rede sye Einer so gwüss ein dieb undt schelm etc. undt Er wolle es nit mehr lyden, man habe den gemeinen nuz schon genug geschädiget, bim ersten Rahts dag [der Stadt Zug] welle Ers anbringen, undt wan es nit helffe so wolle Ers bim heiligen Sacrament für die gemeind[versammlung der Stadt Zug] bringen

Da die Eindte persohn gsagt Er wüsse dass der Aman Ein Ehrlicher undt comunischer [?]<sup>4</sup> herr ... [er werde das nit gethan haben, er]<sup>5</sup> Lauwrieder geandtwohrtet, der usgeheisete [?]<sup>6</sup> dieb der stadtschreiber bringe Jn dahin, Er wehre sonst Fromb genug

N.<sup>a7</sup> an Mitwuchen darnach solle er wider uff dem Rahthus [in Zug] ustriben haben wider mich.

N.<sup>ta7</sup> dem vöggtli [- evtl. handelt es sich dabei um Wolfgang II.

Vogt -] habe der lauwrieder uffem Rahthus solches auch Eröffnet das der Vöggtlj gsagt Er glaube es nit, wan Es aber sye wolle Ers selbst Jn der gemeindt[versammlung] fürbringen etc.

Der [Niklaus?] lätter [=Letter<sup>8</sup>, von Aegeri] [da er auch by obigen Zeigern gewessen da die Reden sich verlossen]<sup>9</sup> sagt wüsse ... [sich] Eigentlich nit mehr Zu Erinern aller wohrten, ... [wohl habe er ghort das Lauwrieder Zum Andern mahl vohm wolff geredt, das habe er noch behalten, das]<sup>10</sup> ehr nemblich gsagt vohm Stadtschryber, sye ein Rechter wolff Jn Landten wan man Jme gelt schmeltzte [so ghyte alles wider etc. ... und man Name brieff usm schaz]<sup>11</sup> undt der Aman undt Stadtschreiber [gWirben mit Ein Andteren mit den brieffen]<sup>12</sup>, undt pietendts Feil Undt bringendts Jn das Zürichgepiet, [wele sich besser bedenken]<sup>12</sup>

Jtem Er wolle es vohr [Stadt- und Amts-]Raht bringen undt es ettwan Eim sagen; auch wehr Es vohn nöthen, Jtem der Aman sye ein Rechter Ti-

ran,

Er<sup>13</sup> züg well sich aber uber ein undt anders besser bedenken.

... [?]<sup>14</sup> hatt gsagt der Lauwenrieder habe auch anderst mehr von derglichen brieffen geredt ... undt das der Aman Zurlauben ein Rechter bürger hasser sye".

"Lauwenrieders verweysen undt falsche Reden."

1) Von diesem Text findet sich nachstehend eine zweite Version, die zum Teil von vorliegender abweicht. Die wesentlichen Abweichungen werden an Ort und Stelle durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

2)

3) Der in eckige Klammern gesetzte Text findet sich nur in Version 2.

4)

5) s. Anm. 3

6)

7) Diese Nota findet sich nur in Version 1.

8) In Version 2 steht am Rand nur "L.".

9) s. Anm. 3

10) Diese in eckige Klammern gesetzte Passage wurde, da sie dort verständlicher ist, Version 2 entnommen.

11) Auch diese in eckige Klammern gesetzte Version entstammt Version 2, s. dazu auch die nachfolgende Abbildung:

12) Diese Passage findet sich nur in Version 1.

13) Der restliche Text findet sich nur in Version 2.

14)

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben - zum Teil schwer leserlich, weshalb nicht immer für eine absolut richtige Transkription garantiert werden kann - AH 114, 81-82 - Blatt 81<sup>v</sup> leer